

# Wohn!Design

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

D/A/I/ES/P/F  
BeNeLux  
€ 6,50  
CHF 10,-  
H Ft 2,325,-  
NOK 86,-

## Trends 2011

### Ethno, Klassik, Fifties und der neue Industrie-Look

Große Übersicht  
Kamine und Kaminöfen von  
portabel bis supercool

16 Seiten  
Genuss!Guide  
Tolle Gewinne  
& Reisen  
City-Booklet:  
Frankfurt



Schöner, schärfer, schneller!  
Mit diesen Produkten  
verbessern Sie Ihre Lebensqualität





## Offene Beziehung wagen

In seinem Düsseldorfer Musterloft erforscht André Zurbrügg die Zukunft des Wohnens. Was ihn besonders antreibt, ist die Verbindung von Technik und Design.



„Wieviele Zimmer brauche ich eigentlich?“ So lautet eine der Ausgangsfragen, die sich André Zurbrügg bei der Planung seines Lofts stellte. Die Antwort lautete: nur eins. Die Düsseldorfer Wohnung musste allerdings nicht nur ihm gefallen, sondern auch seinen Kunden. Mit dem Unternehmen Wohnfabrik realisiert er Loftwohnungen in Alt- und Neubauten in Deutschland und der Schweiz. Um die Projekte anschaulicher zu machen, konzipierte er das Loft als temporären Wohnsitz für sich selbst, aber auch als Musterwohnung und Testobjekt für neue Trends. Manch ein Besucher staunt nicht schlecht, wenn er die Badewanne gleich neben dem Bett vorfindet, von dem es wandlos in Wohnzimmer und Küche übergeht. Der erste Blick bleibt stets beim maßgefertigten Kaminersatz >



Nicht nur ein Musterloft, sondern auch temporäres Zuhause von Wohnfabrik-Inhaber André Zurbrügg, links. In der offenen Raumgestaltung gehen Bad, Schlafzone und Wohnzimmer ineinander über. Unten: Herkömmliche Wannenarmaturen hätten das Bild gestört. Daher entschied sich Zurbrügg für den elektronisch gesteuerten Regler „Multiplex Trio E“ von Viega.



Sichtbeton verleiht dem gesamten Loft ein klares Profil, die schwarze Arbeitsplatte fügt einen maskulinen Aspekt hinzu. Als gemütlicher Gegenpol wirken die Möbeloberflächen aus nachhaltigem Bambusholz. Das Material zieht sich durch das gesamte Loft und findet sich auch bei der maßgefertigten Tischplatte wieder. Mit dem „Panton“-Stuhl setzt Hausherr Zurbrügg auf einen Klassiker von Vitra, die Leuchten sind vintage.



hängen, der faktisch nur aus drei Kerzen besteht. Sein eigentliches Highlight ist die hinterleuchtete Holzwand, an die sich die Badewanne schmiegt. „Ich wollte Design und Technik in Einklang bringen. Dazu musste ich Holz, Stein, Metalle und Gräser so wählen, dass sie die wahren Werte aus vergangenen Zeiten mit der heutigen IT- und App-Technologie verbinden“, so Zurbrügg. Der Kontrast zeigt sich am deutlichsten bei der Badinstallation. Vor den rustikalen Holzscheiten leuchtet die elektronisch gesteuerte Wannenarmatur „Multiplex Trio E“ von Viega, die Füllhöhe und Wassertemperatur vollautomatisch reguliert. Nicht nur die Wellnesszone erfüllt die Ansprüche der Neuzeit, auch die extra geschreinerten Möbel halten mit. Das Bett etwa dient gleichzeitig als raffinierter Raumtrenner und TV-Sideboard. Bei der Wahl des Holzes dafür hatte Zurbrügg einen ganz klaren Favoriten. „Ich möchte ausgefallene, nachhaltige Materialien auf ihre Form und Brauchbarkeit testen. Das Hauptthema war und ist der Bambus. Bambus ist ein Gras und wächst bis zu einem Meter am Tag, hier in Deutschland und der Schweiz experimentiert man erst seit etwa zehn Jahren damit. Heute wird Bambus als einer der nachhaltigsten Baustoffe der Zukunft gehandelt.“ Das robuste Asiagrass setzte der Unternehmer bei Tischen und Fensterbänken, Küchenfronten und dem Terrassenbelag ein. Seine gemütliche Wirkung wird durch rohen Sichtbeton an Fußboden und Wänden kontrastiert, der den gewünscht kühlen Loftcharakter erhält. Dass André Zurbrügg mit dem Ergebnis zufrieden ist, versteht sich von selbst, aber was sagen die Kunden? „Wohl fühlen sie sich hier“, resümiert der Schweizer, „doch das Schlafzimmer wünschen sie am Ende oft schon lieber abgetrennt.“ | Is



Das Homeoffice wurde lediglich mit einer lichtdurchlässigen Glaswand sanft vom übrigen Wohnbereich abgetrennt.

Im Büro baute der Inneneinrichter einen besonderen Clou ein: Tagsüber unsichtbar hinter dem markant bedruckten Wandpaneel verborgen, lässt sich das praktische Besucherbett bei Bedarf ausklappen. Um den Platz optimal zu nutzen, fertigten Schreiner passende Einbaumöbel an. Bürostuhl von Vitra.



Über 100 Lifestyle-Marken auf [www.1a-ern.de](http://www.1a-ern.de)  
Über 5000 Design-Artikel online

